

# Der Name Harmonie ist Verpflichtung

**JUBILÄUM** Heppenheimer Gesangverein feiert 50. Geburtstag – Auftakt am Sonntag mit einem Festakt im Amtshof

**HEPPENHEIM.** Mit einem Festakt im Kurfürstensaal erinnert der Gesangverein „Harmonie“ Heppenheim am Sonntag (15.) um 11.30 Uhr an den Tag seiner Gründung vor 50 Jahren. Die Einladung des Vorstandes richtet sich an alle mit der Chormusik verbundenen Mitbürger.

Das Jubiläum fällt in eine Zeit, in der es die Vereine im Allgemeinen und die Chöre im Besonderen schwer haben. Die Entwicklung ist umso bedauerlicher, als es neben den einst im Geiste von Ludwig Jahn agierenden Turnern vor allem die Sänger waren, die als erste in nicht-staatlichen Organisationen ihrem Hobby nachgingen. Nicht umsonst spielte auch in der Kreisstadt der „alte Männergesangverein“ von 1843 die Vorreiterrolle. Weil ihm der Nachwuchs abhanden gekommen war, musste der Vorstand kurz vor der Feier zur 150. Wiederkehr des Gründungsjahres den Chorbetrieb einstellen.

Gemessen am MGV 1843 ist die Harmonie ein rechter „Jungspund“. Obwohl auch sie schwere Zeiten zu überstehen hatte, hielt sie weitgehend den Bundesweit zu beobachtenden Negativtrend auf. Immerhin bekennen sich noch 160 Mitglieder zu den Zielen des Jubilars. Das ist, auf Heppenheims Gesangsvereinsbezogen, absolute Spitze.

Fürs nach wie vor pulsierende Vereinsleben sorgt ein engagiertes Team, das im Zuge einer Umstrukturierung seit 2004 von vier gleichberechtigten Vorsitzenden geleitet wird. Aktuell sind dies Uschi Rudolf-Ambos, Hanne Vettel, Heidi Helfrich und Simone Onimus. Dem geschäftsführenden Vorstand an gehören außerdem Rechnerin Antje Kilian und Schriftführerin Margit Vogel. Beisitzer sind Beate Schmidt, Ingrid und Wolfgang Luber sowie Rainer Kruppa. Auffallend dabei der hohe weibliche Anteil in der Führungsmannschaft.

Hinter dem Vorstand liegen arbeitsintensive Wochen, zumal es sich beim Festakt am Sonntag nur um einen Teil einer sich übers gesamte Jahr hinziehenden Veranstaltungsreihe handelt. Beson-



**Gut gerüstet:** Aktive des gemischten Chors und der New Harmonists freuen sich auf das Jubiläumsfest der Harmonie, das am Sonntag (15.) mit einem Festakt im Kurfürstensaal eingeleitet wird.

FOTO: DAGMAR JÄHRLING

ders herausgehoben werden muss das Jubiläumskonzert am 7. November im Café am Eckweg sowie die gesangliche Umrahmung einer auf den 6. Dezember anberaumten Autorenlesung in Sankt Peter, für die die Sparkassenstiftung Starkenburg zwei prominente Schauspieler angekündigt hat.

## Dirigent Tobias Freidhof ist ein Glücksfall

Dass die Harmonie noch gut da steht, ist nicht zuletzt das Verdienst ihres Dirigenten Tobias Freidhof. Unter den Aktiven herrscht Einigkeit: „Seine Verpflichtung war ein Glücksfall.“ Als der aus Alsfeld stammende Chorleiter im Herbst 2007 den Taktstock übernahm, kehrte die Freude am gemeinsamen Singen zurück. Freidhof sondierte die Lage und fusionierte als einer seiner ersten Amtshandlungen den Männer- mit dem seit 1989 bestehenden Frauenchor zu einem aktuell 45 Aktive zählenden Klangkörper. Parallel dazu baute er mit den „New Harmonists“ eine neue Formation auf, die es inzwischen sogar auf Landesebene zu hohem Ansehen gebracht hat.

Ein besonders eindrucksvolles Zeugnis ihres Leistungsvermögens legten gemischter Chor

und „Harmonists“ im Dezember 2012 beim anspruchsvollen Konzert „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ ab. Die Zuhörer in der ausverkauften Dreikönigskirche waren begeistert.

Wer in den Annalen der „Harmonie“ blättert, wird schnell erkennen, dass der Start alles andere als einfach war. Mit der Gründungsversammlung, die am 27. November 1965 beim „Roth-Franz“ über die Bühne ging, war gleichzeitig die Loslösung vom Sängerkwartett 1896 verbunden. Ehrenvorsitzender Willi Gremm zählte, wie er rückblickend feststellt, „damals zu den Rebellen“. Auf Antrieb traten 31 Sänger dem neuen Verein bei und wählten Hans Mang zu ihrem Vorsitzenden. Mit Anton Bangert fand sich ein ebenso kompetenter wie einfühlsamer Dirigent. Erste Auftritte ließen nicht lange auf sich warten.

Bald war die Harmonie zu einer festen Größe unter den damals 13 Heppenheimer Gesangsvereinen geworden, die sich gesanglich fortentwickelte, Geselligkeit pflegte und pflegt. Radiouren, Wanderungen, Weinproben und Mehrtagesausflüge zählen

zum Angebot wie Grillfeste und die regelmäßige Beteiligung an Fastnachtsumzügen und in Eigenregie organisierten Kappensitzungen. Ihrem Vereinsnamen wird die Harmonie auch unter diesem Gesichtspunkt gerecht.

Eine feste Heimat gefunden haben die Aktiven in dem von Inge und Gerhard Röhrig bereitgestellten „Haus der Vereine“ am Erbachwiesweg. Der gemischte Chor probt dort dienstags um 17.45 Uhr, die „New Harmonists“ mittwochs ab 18.15 Uhr. Interessenten können unverbindlich vorbeischauen.

fk

## HINTERGRUND

### Mit Hans Mang und Anton Bangert ins Gründungsjahr

Der als reiner Männergesangverein gestarteten Harmonie traten bei der Gründung vor 50 Jahren 31 Sänger bei; 24 von ihnen sind inzwischen verstorben. Der ersten Führungsriege gehörten Hans Mang (Vorsitzender), Heinz Adelman (Stellvertreter), Walter Helfrich (Rechner und Schriftführer) sowie die Beisitzer Ernst Flath und Friedrich Schmitt an. Verantwortung als Vorsitzender übernahmen danach Wolfgang Renn (1967 bis 1971) und Walter Helfrich, der mit 25 Amtsjahren (1971 bis 1996) wohl einen

Rekord für die Ewigkeit aufgestellt hat. Verdienste erworben haben sich auch die Vorsitzenden Klaus Semmler (1997 bis 2003) sowie der zweimal Übergangsweise an der Spitze stehende Ehrenvorsitzende Willi Gremm (1996 und 2003). Seit elf Jahren wird der Verein von einem Vierer-Gremium geleitet, in dem zwischen 2004 und 2013 neben seinem Sprecher Reinhard Helfert die Sängerinnen Uschi Rudolf-Ambos, Hanne Vettel und Margot Dietrich vertreten waren. Für Helfert und Dietrich sind in-

zwischen Heidi Helfrich und Simone Onimus nachgerückt (seit 2013). Wichtigster Mann an der Seite des Gründungsvorstandes war als erster Dirigent der unvergessene Anton Bangert. Ihm folgten in der Chorleitung: Wolfgang Renn (1968 bis 1981), Willi Bender (1981 bis 1987), Wolfgang Müller (1987 bis 1994), Helmut Vorschütz (1994 bis 1998), Rainer Desch (1998 bis 2005), Georg Reinhard (2005 bis 2007) sowie Tobias Freidhof (seit 2007).

fk